eint täglich
6½ Uhr.
n und Expedition
nisgasse 4/5.
edacteur Fr. Hüttner.
unde d. Redaction
gs von 11—12 Uhr
gs von 4—5 Uhr.
der für die nächst-
ummer bestimmten
n den Wochentagen
hr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auflage 9300.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren f. Extrabeilagen 9 Thlr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

284. Mittwoch den 11. October. 1871.

Bekanntmachung.

Gemäßheit der Kirchenvorstandsordnung §. 17 scheidet je nach 3 Jahren die Hälfte der rsteher aus. Diese Hälfte wird nach den ersten 3 Jahren, insofern nicht eine gütliche Ver- darüber unter den Mitgliedern stattfindet, durch das Loos bestimmt.

dem Kirchenvorstand der **Thomasparochie** ist durch den Tod ausgeschieden Herr **Vieweg**, hnungswechsel Herr Kaufmann **Scharf**; in Folge gütlicher Vereinigung scheiden aus die Doctoren **Biedermann**, **Georgi** und **Panitz**, endlich durch das Loos die Herren onsrath **Baumgarten**, Kaufmann **Gottlieb**, Stadtrath **Günther**. Die genannten ren sind jedoch wieder wählbar.

Ergänzungswahl für die Parochie St. Thomä ist von uns auf

Montag den 23. October

t worden und wird in der **Alten Waage** Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 3 bis ttfinden. Hierbei ist zu bemerken:

1) **Stimmberechtigt** sind nur Diejenigen, welche, in Folge der ergangenen öffentlichen Aufforderung, in den Tagen vom 24. August bis 2. September sich zu diesem Behuf angemeldet haben und in die seither geprüfte Liste eingetragen worden sind.
2) Die Wahl hat zu erfolgen durch **schriftliche** Stimmgebung. Uebrigens hat jeder Wähler persönlich zu erscheinen, und kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
3) Jeder Wähler hat 8 Gemeindeglieder, die mindestens 30 Jahre alt sind und vermöge ihrer Wohnung dem Parochialbezirk der Thomaskirche angehören, niederzuschreiben und nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

 fordern nun die für dieses Mal stimmberechtigten Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche, dem Sprengel der Thomaskirche angehören, auf, an dem genannten Tage, 23. d. Mts., der angegebenen Stunden ihr kirchliches Wahlrecht auszuüben.

ig, 7. October 1871.

Wahlausschuß zu St. Thomä.
Dr. Gottfried Lechler, Pastor. August Louis Erselius. Robert Wilhelm Frenkel. Dr. Otto Ferdinand Günther. Julius Richard Heine. Eduard Hermsdorf. Otto Heinrich Klemm. Julius Klinkhardt. Franz Schneider. Louis Schöne. Dr. Eduard Stephani. Dr. Julius Oscar Zenker.

---

dem Stadtverordneten-Bureau ist für den 1. Januar 1872 die Stelle des Archivars und nten, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 Thalern verbunden ist, neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 1. Novbr. d. J. auf dem Stadtverordneten-Bureau

ig, den 9. October 1871.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Dr. Georgi.

Die Schülerinnen der höheren Mädchenschule

n sich **Sonnabend den 14. h., Vormittags 9 Uhr** im **Schulgebäude am Kirchhof.**

g, den 10. October 1871.

K. Friedlaender.

Bekanntmachung,

ie Bezahlung der Immobiliar-Brandcassen-Beiträge betreffend.

1. October d. J. sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **ersicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **1 Pfennig Beitrags-Einheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stell- ierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen n** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach ser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

g, den 29. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Verpachtung von Weidenparcellen.

ontag den 16. d. M. sollen Nachmittags von 2 Uhr an einige Parcellen Weiden- en vor dem Frankfurter Thore an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu n Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.

ammenkunft: an der Waldstraßenbrücke.

Leipzig, am 6. October 1871.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der Stimmberechtigten für die Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes der Thomaskirche nach Maßgabe von §. 8 der Kirchenvorstands-Ordnung aufgestellt worden ist, soll dieselbe nunmehr von **Montag** den 9. bis **Sonnabend** den 14. d. Mts. in der Wohnung des Küsters der Thomaskirche, Herrn **Hermann**, zur Einsicht der Betheiligten in den Stunden von 10—12 und von 3—5 Uhr ausliegen. Etwaige Einwendungen sind unverweilt bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Leipzig, 8. October 1871.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä.
Dr. Lechler.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke am Brandwege hier sind mit folgenden Straßennummern versehen, nämlich:

mit der Str.-Nr.	1	das Grundstück der Frau C. F. Müller u. Gen.	Nr. 115.	Abthl.	B.	des B.-C.
= = = =	1b	= = des Herrn C. E. O. Kuntze	= 114.	=	=	= = =
= = = =	2	= = = = C. A. Stolpe	= 113.	=	=	= = =
= = = =	3	die Baustelle	= 110 P.	=	=	= = =
= = = =	4	= =	= 110 O.	=	=	= = =
= = = =	5	= =	= 110.	=	=	= = =
= = = =	6	das Grundstück des Herrn C. F. Röger	= 109.	=	=	= = =
= = = =	7	die Baustelle	= 8 J.	=	C.	= = =
= = = =	8	= =	= 8 H.	=	=	= = =
= = = =	9	= =	= 8 C.	=	=	= = =
= = = =	10	das Grundstück der Frau Charlotte verw. Hildebrand	= 8 B.	=	=	= = =
= = = =	10b	= = des Herrn B. L. G. Hüffer	= 4 P.	=	=	= = =
= = = =	11	= = = = = = = =	= 8.	=	=	= = =
= = = =	12	= = = = = = = =	= 7.	=	=	= = =
= = = =	13	= = = = = = = =	= 6.	=	=	= = =
= = = =	14	= = = = J. H. C. Bartmann	= 1.	=	=	= = =
= = = =	14b	= = von = Hahn's Erben	= 110 B.	=	B.	= = =
= = = =	14c	= = = = = =	= 110 B².	=	=	= = =
= = = =	15	= = des = C. W. Nöbel	= 110 L.	=	=	= = =
= = = =	16	= = = = J. Uhlmann	= 110 M.	=	=	= = =
= = = =	16b	= = = = = =	= 110 N.	=	=	= = =
= = = =	17	= = = = Dr. C. Lampe sen.	= 111 C.	=	=	= = =
= = = =	18	= = der Herren Adv. Hennig u. C. F. Zieger	= 105.	=	=	= = =
= = = =	19	= = des Herrn Adv. E. Anschütz	= 104.	=	=	= = =
= = = =	20	= = = = F. Krimmelbein	= 103 B.	=	=	= = =
= = = =	21	= = = = Adv. E. Anschütz	= 103.	=	=	= = =

Leipzig, am 7. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Die an der **Humboldtstraße** gelegenen Grundstücke sind mit folgenden Straßennummern versehen worden, nämlich

mit den Straßennummern:	
1—10.	die Baustellen in Herrn Legationsrath Keils Garten,
11.	das Grundstück des Herrn Joh. Gottw. Kahl Nr. 1363E. Abth. B des Brand-Catasters,
12.	die Baustelle Nr. 1363D Abth. B desselben Catasters,
13.	= = Nr. 1363C = = =
14.	= = Nr. 1363B = = =
15.	das Grundstück der Frau Amalie Auguste verw. Hennigke Nr. 1376B Abth. B dess. Cat.,
16.	die Baustelle Nr. 1363 T Abth. B desselben Catasters,
17.	das Grundstück des Herrn Carl Friedrich Berger Nr. 1363S desselben Catasters,
18.	= = = = Ernst Eduard Proft Nr. 1363G = =
19.	= = = = Heinr. Wilh. Günther Nr. 1363F² = =
20.	die Baustelle Nr. 1363F desselben Catasters.
21 ff.	die übrigen Baustellen.

Leipzig, am 6. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

---

emeinnützige Gesellschaft.

zig, 10. October. Der gestrige Tag das öffentliche und sociale Leben unserer s ein erfreulicher Wendepunct bezeichnet Es ist an diesem Tage ein Verein ge- worden, welcher sich, wenn nicht alle An- ligen, zu einem gedeihlichen Mittelpuncte nigfaltigen gemeinnützigen Bestrebungen wird, deren Wirkungsstätte Leipzig zwar gewesen ist, die sich aber, namentlich im letzten Jahre, mehr oder weniger plan- eute n. Man wird allerseits zugestehen, en meisten Kreisen der hiesigen Gemeinde- ine gewisse Abspannung und Gleichgültig- ezug auf die Betheiligung an den öffent- ngelegenheiten Platz gegriffen hat; die usgabe des neugegründeten Vereins wird es sein, diese Lauheit und Zurückhal- dem Felde zu schlagen.

ge einer von den Herren Prof. Bieder- Dr. Gensel, Dr. Georgi, Oberhandels- th Dr. Goldschmidt, Kaufmann Schund, rmeister Dr. Stephani und Prof. Dr. rlassenen schriftlichen Einladung versam- ch gestern Abend im Saale der Restau- Eldorado" etwa 60—70 allen Berufs- ngehörende hiesige Bürger. Herr Stadt- en-Vorsteher Dr. Georgi ergriff im es Einladungs-Comité das Wort und ner schwungvollen, das wärmste Interesse Sache bekundenden Begrüßungsrede den Versammlung dar. Den Gedanken der ng einer solchen gemeinnützigen-Gesell- sie heute angeregt worden, habe man einer Reihe von Jahren in manchen t sich herumgetragen, und seine Verwirk- in der letzten Zeit immer dringlicher Die Gestaltung des öffentlichen Lebens m Tagen stelle immer höhere Anforde- n die Kenntnisse und die Wirksamkeit elnen, und als unerfreulicher Gegen- satz dazu ergebe sich leider die notorische Erscheinung, daß die Zahl Derer, welche am öffentlichen Leben thätig mitwirken, immer geringer wird. Man hoffe für unsere Stadt Abhülfe in der angeregten Vereinigung zu finden; diese Vereinigung solle der Sammelpunct für Leipzigs freie und unabhängige Männer werden, wo sie unter einander ihre Kenntnisse und Gedanken austauschen können. Ein solcher Verein werde gewiß eine hinreichende Zahl von Männern umfassen, welche kraft ihres Wissens und ihrer Erfahrungen den rechten Aufschluß über alle Angelegenheiten des öffentlichen und politischen Lebens zu geben vermögen. Die Verhältnisse in Bezug hierauf seien ganz insbesondere in Leipzig günstig angethan; das höchste Reichsgericht, eine blühende Universität, ein tüchtiger, intelligenter und unternehmender Handels- und Gewerbestand, das seien die Factoren, aus deren Zusammenwirken unbedingt, wenn man die Sache beim rechten Fleck anfasse, ein ersprießliches Werk hervorgehen müsse. Man könne die bestimmte Hoffnung hegen, daß sich alle diese Elemente zu der großen geistigen Arbeit zusammenfinden werden. Der nöthige Trieb, die nöthige Lust dazu werde sich finden angesichts der großen Aufgaben, welche das neue Deutsche Reich für alle seine Bürger mit sich gebracht habe; die tief in alle Volksschichten eingreifenden religiösen Kämpfe, die Reform der Volksschule, der Gemeindeverwaltung und nicht minder auch die sociale Frage, alles Das müsse für Jedermann die dringendste Veranlassung sein, am öffentlichen Leben mitzuarbeiten. Die Thatsache, daß im vorigen Jahre ein großes europäisches Volk wegen seines Materialismus im welterschütternden Kampfe erlegen sei, bilde einen ernsten Mahnruf an unser eigenes, deutsches Volk. Herr Dr. Georgi schloß seine Begrüßungsworte mit der warmen und herzlichen Bitte, sich der Sache der neuen Gesellschaft mit Wort und That anzuschließen.

Die Versammlung wählte hierauf zunächst Herrn Dr. Georgi zum Vorsitzenden und schritt sodann, da Niemand über die allgemeine Frage der Gründung der Gesellschaft das Wort ergriff, zur Berathung über den vorgelegten Statuten-Entwurf. Derselbe lautete folgendermaßen:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig bezweckt die Anregung zur Betheiligung an wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens, sowie die Förderung gemeinnütziger Einrichtungen. — 2. Zur Erreichung dieser Zwecke dienen zunächst wissenschaftliche Vorträge und freie Besprechungen. — 3. Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch Ballotage, nachdem die Namen der Aufzunehmenden in einer vorhergehenden Versammlung vom Vorstande bekannt gegeben worden sind. Zur Aufnahme sind ⅔ bejahende Stimmen der in der Versammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. — 4. Der Vorstand, welcher aus 7 Mitgliedern b steht und alljährlich neu gewählt wird, hat die Angelegenheiten der Gesellschaft zu führen, insbesondere die Versammlungen vorzubereiten und zu leiten. Die Vorstandsmitglieder vertheilen die Functionen unter sich. — 5. Versammlungen finden im Winterhalbjahre in der Regel mindestens aller 14 Tage, im Sommer nach Bedürfniß statt. Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt zu den Vorträgen und können sich an den Besprechungen betheiligen. — 6. Die Einladung zu den Versammlungen erfolgt unter Angabe der Tagesordnung nach Ermessen des Vorstandes durch das Tageblatt oder schriftlich. — 7. Der Mitgliederbeitrag wird vorläufig auf 2 Thaler jährlich festgesetzt. — 8. Im Fall der Auflösung der Gesellschaft fällt das etwa vorhandene Vermögen der Stadtbibliothek zu Leipzig zu.

Die §§. 1 und 2 wurden ohne Debatte unverändert angenommen. Zu §. 3 schlug Dr. Georgi im Namen des Comité, welches den Entwurf ausarbeitete, einen Zusatz vor, welcher den Vorstand ermächtigt, bis Ende October d. J. neue Mitglieder, gegen die ihm ein Bedenken nicht beigehe, ohne Ballotage aufzunehmen, der §. 3 wurde mit diesem Amendement angenommen. Bei §. 4 stellte Herr Eisengießereibesitzer Goetz den Antrag, daß alle vorzunehmenden Wahlen durch geheime Abstimmung und nicht, wie es hier und da üblich sei, mittelst Acclamation stattzufinden haben. Der §. 4 fand Annahme, ebenso der Goetz'sche Zusatz; letzterer soll bei der endgültigen Redaction der Statuten an die richtige Stelle eingefügt werden. §. 5 wurde mit der von Herrn Prof. Leuckart vorgeschlagenen Abänderung, daß Gäste ohne besondere Genehmigung des Vorstandes nur drei Mal eingeführt werden dürfen, genehmigt, desgleichen §. 6.

Eine längere Debatte entspann sich über den §. 7. Herr Director Räser beantragte, daß der jährliche Mitgliederbeitrag auf einen Thaler herabgesetzt werde; der Beitrag von zwei Thalern errege die Vermuthung, daß man nur Diejenigen in die Gesellschaft aufnehmen wolle, welche viel bezahlen können, und zweitens werde man durch einen niedrigeren Beitrag bedeutend mehr Mitglieder heranziehen. Herr Prof. Biedermann erklärte Dem gegenüber, daß die Berathung im Comité wesentlich dahin gegangen, den Beitrag so niedrig als möglich vorzuschlagen, man habe jedoch die voraussichtlichen Bedürfnisse der Gesellschaft nicht außer Acht lassen können. Herr Leppoc wünschte, daß später, wenn man erst sehe, daß der Verein prosperire, auf eine Verringerung des Beitrags Bedacht genommen werden möge. Herr Gottlieb verwendete sich, unter specieller Beziehung auf die Verhältnisse im Kaufmännischen Verein, für den Beitrag von zwei Thalern; Denjenigen, welche überhaupt Lust und Neigung hätten, in die Gesellschaft einzutreten, werde dieser Beitrag nicht zu schwer werden. Herr Dr. Eduard Brockhaus vertrat ebenfalls die Meinung, daß an der Bestimmung „vorläufig einen Beitrag von zwei Thalern" festgehalten werden möge; der Zukunft sei durchaus dadurch nicht vorgegriffen. Herr Dr. Goldschmidt ersuchte die Versammlung dringend, zu beherzigen, daß man der Gesellschaft eine sichere finanzielle Basis geben müsse und zu diesem Behufe der Beitrag von zwei Thalern sich durchaus empfehle. Herr Advocat Rudolph Schmidt wünschte zu wissen, ob sich das Comité bereits einen Voranschlag über die jährlichen Ausgaben der Gesellschaft gebildet habe. Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani entgegnete darauf, daß

495
175

SLUB
Wir führen Wissen.